

Fehlerdiagnose mit der Moduluhr

Moduluhr

Bestell-Nr. 22 1000 30 34 00

Das elektronische Steuergerät kann bis zu 5 Fehler speichern, die mit der Moduluhr ausgelesen und angezeigt werden können.

Der aktuelle Fehler wird als „AF“ angezeigt und immer in den Speicherplatz F1 geschrieben.

Vorausgegangene Fehler werden in den Speicherplatz F2 – F5 übertragen, der Inhalt von Speicherplatz F5 wird ggf. überschrieben.

Fehlerspeicher F1 – F5 abfragen

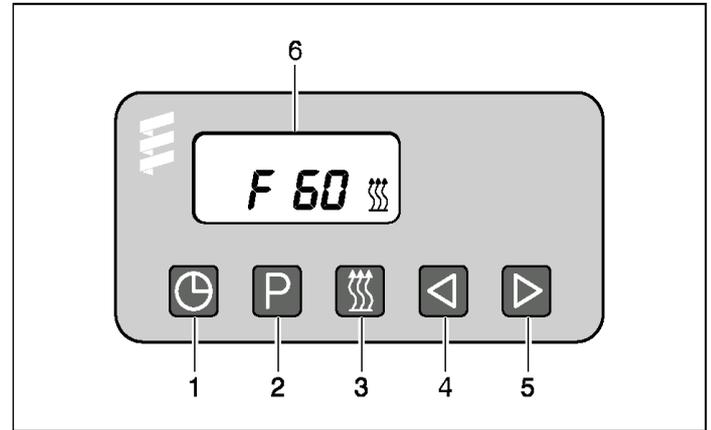
Bedingung:

Die *HYDRONIC* ist ausgeschaltet.

- Taste  drücken --> *HYDRONIC* wird eingeschaltet.
- Taste  drücken und gedrückt halten, dann innerhalb von 2 Sekunden Taste  drücken.
Anzeige im Display:
AF = aktueller Fehler
3stellige Ziffer = Störcode
 blinkt.
- Taste  drücken bzw. mehrmals drücken, Fehlerspeicher F1 – F5 werden angezeigt.

Bitte beachten

Störcode, Fehlerbeschreibung, Ursache / Abhilfemaßnahmen werden auf Seite 23 bis 28 beschrieben.



- ① Taste  – Uhrzeit
- ② Taste  – Vorwahl
- ③ Taste  – Heizen
- ④ Taste  – Rücklauf
- ⑤ Taste  – Vorlauf
- ⑥ Display mit Fehleranzeige

Verriegelung des Steuergerätes aufheben und gleichzeitig Fehlerspeicher löschen

Bedingung:

Eine elektrische Verbindung von Kl. 15 (Zündung) zur Moduluhr, 12-poligen Stecker, Kammer 10 besteht.

- Taste  drücken
Anzeige im Display:
der aktuelle Fehler F15 oder F50.
- Taste  drücken, gedrückt halten und innerhalb von 2 Sekunden Taste  drücken.

Die Moduluhr befindet sich jetzt im Programm „Fehlerspeicher abfragen“.
- Zündung (Kl. 15) ausschalten.
- Taste  und Taste  gleichzeitig drücken, zusätzlich die Zündung (Kl. 15) einschalten und abwarten, bis im Display folgendes angezeigt wird.

Anzeige im Display nach Zündung „EIN“:



Anzeige blinkt,
Heizsymbol blinkt nicht

- *HYDRONIC* aus- und einschalten --> das Steuergerät ist entriegelt, die *HYDRONIC* startet wieder.

Anzeige im Display nach dem Aus- und Einschalten, und der erneuten Abfrage des Fehlerspeichers:



Anzeige blinkt,
Heizsymbol blinkt nicht